



Tätigkeitsbericht des Kuratoriums der Hochschule Magdeburg-Stendal 2016 bis 2021



Prof. Dr. phil.
Ludwig Hilmer
(Vorsitzender)

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Kuratorium hat in seiner Amtsperiode 2016 bis 2021 die Entwicklungen der Hochschule Magdeburg-Stendal mit großem Interesse begleitet und dabei kollegiale und kompetente Unterstützung durch die gesamte Hochschule erfahren.

Wir danken allen Ansprechpartner:innen herzlich dafür, insbesondere der Hochschulleitung und der Leiterin des Rektoratsbüros, Frau Melanie Ockert, die unsere Arbeit organisatorisch hervorragend begleitet hat. Die Hochschule hat durch strategische Planungen und tatkräftiges Engagement wichtige hochschulpolitische Vorhaben realisieren und Organisationsentwicklungsprozesse meistern können. Sehr beeindruckt zeigt sich das Kuratorium von der offenen und vertrauensvollen Kommunikation mit den Fachbereichen. In den gemeinsamen Sitzungen haben sie uns gezeigt, wie engagiert und kompetent sie sich für das Profil ihrer Fachdisziplinen in Lehre, Forschung und Transfer einsetzen. Sehr zu schätzen war das Bemühen, das Kuratorium in ihren Aktivitäten und in ihrer strategischen Entwicklung einzubeziehen.

Das Kuratorium fühlte sich insgesamt stets umfassend informiert, um seine Aufgaben angemessen erfüllen zu können. Dies gilt besonders für die herausfordernden Umstände in Zeiten der Pandemie.

Das Kuratorium begrüßt, dass die Gesamtentwicklung der Hochschule in einem guten Zusammenspiel zwischen der Hochschulleitung, den Fachbereichen und Servicebereichen gestaltet wird. Es ist der Verdienst aller Hochschulangehörigen, dass die Hochschule Magdeburg-Stendal an überregionaler Sichtbarkeit und internationaler Strahlkraft gewonnen hat. Aktuell belegen die Verleihung des Promotionsrechts als forschungsstarke HAW in Sachsen-Anhalt sowie die Wahl der Rektorin zum Mitglied im Board der European University Association (EUA) dies in eindrucksvoller Weise.

Als Vorsitzender darf ich meinem Vorgänger, Herrn Prof. Dr. Clemens Klockner, besonders danken. Er hat die Hochschule jahrelang mit seiner Expertise tatkräftig unterstützt und den Dialog des Kuratoriums mit der Hochschule intensiviert. Ebenso danke ich den Mitgliedern des Gremiums, die mich „auf halber Strecke“ kollektiv-konstruktiv aufgenommen haben.

Der Hochschule und ihren Mitgliedern an beiden Standorten wünsche ich weiterhin viel Erfolg und hohe gesellschaftliche Anerkennung für ihre wichtige Arbeit.

Ihr
Ludwig Hilmer
Vorsitzender des Kuratoriums
der Hochschule Magdeburg-Stendal



Das Kuratorium nach der Wahl durch den Senat der Hochschule am 01.09.2016 : Elke Lüdecke, Prof. Dr. Thomas Hodel, Prof. Dr. Anke Hanft, Prof. Dr. Clemens Klockner und Sandra Wartmann (v.l.)

Inhalt

1.	Rahmenbedingungen	6
2.	Mitglieder	8
3.	Sitzungen	10
4.	Schwerpunkte der Kuratoriumsarbeit	11
4.1.	Stellungnahmen	11
4.2.	Mitwirkung an hochschulinternen Prozessen	16
4.3.	Austausch über Profilbildung, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit	18
4.4.	Im Dialog mit den Fachbereichen	20
4.5.	Besondere Würdigungen und Veranstaltungen	23
5.	Kontakt	26

1. Rahmenbedingungen

Das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) bietet die rechtliche Grundlage für die Arbeit des Kuratoriums. Gemäß § 74 Abs. 2 HSG LSA wählt der Senat fünf stimmberechtigte Kuratoriumsmitglieder, die als Personen aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Verwaltung oder Politik mit dem Hochschulwesen vertraut sein sollen. Um den Transfer von und in die Wirtschaft zu stärken, soll eines der Mitglieder ein Unternehmer oder eine Unternehmerin oder ein leitender Angestellter oder eine leitende Angestellte aus dem Bereich der Wirtschaft sein. Die Arbeit der Mitglieder ist ehrenamtlich. Die Amtszeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal beträgt fünf Jahre.

Die wesentlichen Aufgaben des Gremiums regelt § 74 Abs. 1 HSG LSA: Das Kuratorium berät und unterstützt die Leitung der Hochschule in allen wichtigen Angelegenheiten und fördert die Hochschule in ihrer Profilbildung, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit im regionalen, nationalen und internationalen Kontext. In seinen Stellungnahmen erörtert das Kuratorium die Struktur- und Entwicklungspläne der Hochschule, Änderungen der Grundordnung, den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis und zur

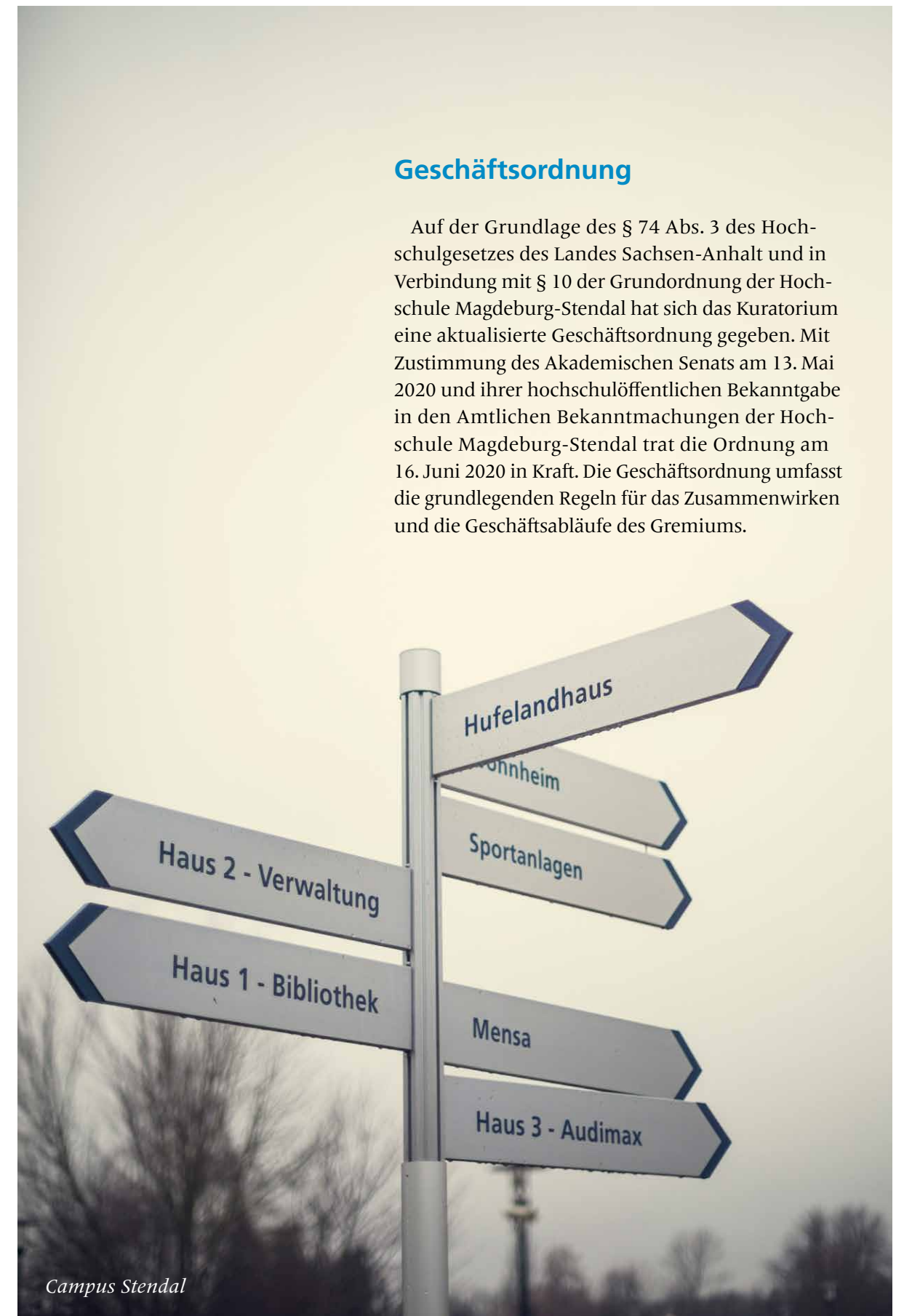
Weiterbildung und die Gründung und Beteiligung an Unternehmen sowie zu Verfügungen über Grundstücke. Der jährliche Rektoratsbericht wird nach seiner Entgegennahme und Billigung durch das Kuratorium veröffentlicht. Weiterhin gehört die Mitwirkung an der Wahl der Rektorin oder des Rektors (nach § 69 Abs. 9 Satz 3 und 4 HSG LSA) zu den Aufgaben.

Mit der Novellierung des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (in der Fassung vom 2. Juli 2020) kommt dem Kuratorium eine weitere Aufgabe bei der Vermittlung zwischen Rektorat und Senat zu, sofern eine Ablehnung des Senats zum Hochschulentwicklungsplan, zum Entwurf der Zielvereinbarung oder zum Wirtschaftsplan vorliegt. Bei einem erfolglosen Einigungsversuch entscheidet das Kuratorium.

Neben dem Hochschulgesetz stellt die Grundordnung der Hochschule Magdeburg-Stendal (GO) eine weitere Rechtsgrundlage für die Arbeit des Kuratoriums dar. Hierin werden das Kuratorium als zentrales Organ der Hochschule (§ 5 GO) sowie dessen Aufgaben und Rahmenbedingungen (§ 10 GO) benannt.

Geschäftsordnung

Auf der Grundlage des § 74 Abs. 3 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und in Verbindung mit § 10 der Grundordnung der Hochschule Magdeburg-Stendal hat sich das Kuratorium eine aktualisierte Geschäftsordnung gegeben. Mit Zustimmung des Akademischen Senats am 13. Mai 2020 und ihrer hochschulöffentlichen Bekanntgabe in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule Magdeburg-Stendal trat die Ordnung am 16. Juni 2020 in Kraft. Die Geschäftsordnung umfasst die grundlegenden Regeln für das Zusammenwirken und die Geschäftsabläufe des Gremiums.



Campus Stendal

2. Mitglieder

Fünf Mitglieder aus Wissenschaft und Wirtschaft gehören dem Kuratorium der Hochschule Magdeburg-Stendal an. Sie beraten und unterstützen die Hochschule in allen wichtigen Angelegenheiten und fördern ihre Profilbildung, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit. Vorsitzender in der Amtszeit 2016 bis 2021 ist Prof. Dr. phil. Ludwig Hilmer.

Geschäftsstelle

Eine Geschäftsstelle unterstützt das Gremium bei der Koordination, der Vor- sowie Nachbereitung der Sitzungen, bei Protokollarbeiten und operativen Anfragen an das Kuratorium.



Prof. Dr. phil.
Ludwig Hilmer
(Vorsitzender seit 2019)

Rektor der Hochschule Mittweida und
Professor für Medienlehre/Medienpraxis



Elke Lüdecke
(stellv. Vorsitzende)

Direktorin des MDR-Landesfunkhauses
Sachsen-Anhalt a. D.



Prof. Dr.
Anke Hanft

Professorin für Weiterbildung und Leiterin des
Arbeitsbereichs Weiterbildung und Bildungsma-
nagement an der Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg und wissenschaftliche Direktorin des
C3L - Center für lebenslanges Lernen



Sandra Wartmann

Vorstand der Magdeburger Wohnungsbau-
genossenschaft von 1893 eG



Prof. Dr. rer. inf., lic. theol.
Thomas B. Hodel

Leiter des Instituts für Multimedia Production
am Departement Angewandte Zukunftstechno-
logien der Fachhochschule Graubünden (FHGR),
Schweiz



Prof. Dr. h. c. mult.
Clemens Klockner
(Vorsitzender des Kuratoriums von 2011 bis 2018)

Präsident der Fachhochschule Wiesbaden a.D.,
Mitglied im Wissenschaftsrat (2001 bis 2007)

3. Sitzungen

Sitzungstermine

Gemäß Geschäftsordnung tritt das Kuratorium auf Einladung des bzw. der Vorsitzenden mindestens einmal pro Semester zusammen.

Im Berichtszeitraum Juni 2016 bis März 2021 hat das Kuratorium insgesamt 13 Mal getagt:

1. September 2016

24. Januar 2017, 30. Mai 2017,
12. September 2017

13. März 2018, 19. Juni 2018

26. Februar 2019, 18. Juni 2019,
29. Oktober 2019

19. Februar 2020, 16. Juni 2020,
3. November 2020

31. März 2021

Die letzte Sitzung der Amtsperiode 2016 - 2021 ist am 28. Juni 2021 geplant.

Die Hochschulleitung nahm an allen Terminen teil. Weiterhin wurden themenbezogene bzw. zuständige Vertreterinnen und Vertreter der Fachbereiche und Servicebereiche als Gäste eingeladen. Die Sitzungen haben an beiden Standorten der Hochschule in Magdeburg und in Stendal stattgefunden. Mit Beginn der Corona-Pandemie wurden die Tagungen online, per Videokonferenz und als Hybridsitzung, abgehalten.

Konstituierende Sitzungen

Nach der Wahl der Kuratoriumsmitglieder für die Amtszeit 2016 bis 2021 am 8. Juni 2016 im Akademischen Senat konstituierte sich das Kuratorium in seiner Sitzung am 1. September 2016. Als Vorsitzender wurde Prof. Dr. Clemens Klockner einstimmig bestätigt.

In der Kuratoriumssitzung am 12. September 2017 erfolgte die Wahl von Elke Lüdecke als stellvertretende Vorsitzende. Sie unterstützte den Vorsitzenden bei den zahlreichen Aufgaben des Gremiums. Mit Ausscheiden des Vorsitzenden aus persönlichen Gründen im November 2018 führte Frau Lüdecke die Geschäfte.

Auf Vorschlag des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und gemäß Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt wählte der Akademische Senat der Hochschule Magdeburg-Stendal am 10. April 2019 Prof. Dr. Ludwig Hilmer als fünftes Kuratoriumsmitglied für die Amtszeit bis 2021. Der Rektor der Hochschule Mittweida und ausgewiesene Medienexperte wurde mit nachfolgender Neukonstituierung des Kuratoriums am 29. Oktober 2019 als Vorsitzender bestimmt und führt seitdem die Geschäfte.

4. Schwerpunkte der Kuratoriumsarbeit



Das Kuratorium der Hochschule auf dem Stendaler Campus (Oktober 2019)

4.1. Stellungnahmen

Das Kuratorium erörtert gemäß Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt externe Aspekte der Hochschulentwicklung, berät die Hochschule und unterstützt ihre Interessen in der Öffentlichkeit. Die Stellungnahmen werden in den Sitzungsprotokollen dokumentiert. Durch die Novellierung des Hochschulgesetzes in 2020 wurden die Aufgaben des Kuratoriums angepasst bzw. ergänzt.

Rektorats- und Jahresberichte

Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben erörterte das Kuratorium die Rektorats- und Jahres-

berichte der Hochschule. Nach der Stellungnahme wurden die Berichte veröffentlicht.

Die Berichte bildeten zugleich die Grundlagen für einen ausführlichen Dialog über die Hochschulentwicklung. Mit der Hochschulleitung fand ein intensiver Austausch über die Entwicklungen und die Kennzahlen der Hochschule im Zusammenhang mit den geltenden Zielvereinbarungen mit dem Land Sachsen-Anhalt (2015 bis 2019 sowie 2020 bis 2024) sowie zu den dargestellten Themen in Studium, Lehre und Weiterbildung, zu Forschungs- und Transferprojekten oder zu Beiträgen zur internationalen, diversen und innovativen Ausrichtung der Hochschule statt. Diskutiert wurden strategische Entwicklungen im Kontext der spezifischen Ziele und Ressourcen der Hochschule.

Im Jahr 2018 wurde der Jahresbericht in einem neuen Format und Design konzipiert. Neben der Wahl eines Hauptthemas (2018 „Ankommen“, 2019 „Weiterkommen“) gehörten mehrseitige Titelgeschichten zu Studium, Lehre, Forschung, Transfer, Weiterbildung und Internationales, ansprechende Bilder und Grafiken sowie ein frisches Layout zu den Veränderungen. Der Bericht erscheint seitdem in zweisprachiger Version, auf Deutsch und Englisch. Neben einer kleinen Druckauflage stehen die Dokumente zum Download auf der Website der Hochschule zur Verfügung. Die Kuratoriumsmitglieder hatten diesen Veränderungsprozess mit zahlreichen Hinweisen begleitet und würdigten die neue Berichtsform als attraktives Reporting- und zugleich Marketinginstrument. Im Jahresbericht 2019 wurde ein Beitrag zur Arbeit des Kuratoriums veröffentlicht.

Das Kuratorium nahm nicht nur den optimierten Jahresbericht 2018 und 2019 zur Kenntnis, sondern erörterte gleichzeitig die Vorlage zur Erfüllung der Zielvereinbarungen in den Jahren 2015 bis 2019. Der Abschlussbericht für die gesamte Zielvereinbarungsperiode wurde ebenfalls in der Kuratoriumssitzung zur Kenntnis genommen.

Haushalts- und Wirtschaftspläne

Zu den zentralen Aufgaben des Kuratoriums gehörte die wiederkehrende Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf der Hochschule. Allen hochschulinternen Belangen liegt ein Haushaltsplan zugrunde, der die Finanzen einschließlich Wirtschaftsplan, Beschaffung, Dritt- und Sonder-

mittel, Anlagenbuchhaltung sowie Zahlstelle abbildet. Die Erläuterung der finanziellen Situation und Planung erfolgte durch die Kanzlerin der Hochschule gemeinsam mit der Dezernentin für den Bereich Finanzen. Die Kuratoriumsmitglieder konnten zu den geplanten Investitionen und Planzahlen aufgrund ihres Fachwissens aus Wirtschaft und Wissenschaft wertvolle Empfehlungen beisteuern. Sie begrüßten anhand der gewonnenen Erkenntnisse zur Ausrichtung der Hochschule die vorgelegten Planungen und nahmen nach eingehender Diskussion alle Entwürfe der Haushaltspläne im Berichtszeitraum zustimmend entgegen.

Die Hochschulleitung informierte zudem regelmäßig über die Verhandlungen und den Abschluss neuer Zielvereinbarungen mit dem Land Sachsen-Anhalt als Grundlage für den Hochschulhaushalt. Ein weiterer Austausch fand zur Entwicklung der Mittel des Hochschulpaktes (HSP) und zum nachfolgenden „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ statt. Die Vereinbarung zur Umsetzung des „Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken“ haben die sachsen-anhaltischen Hochschulen und Wissenschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann am 25. März 2021 unterzeichnet. Zusätzlich zur Grundfinanzierung vom Land, welche durch die Zielvereinbarungen bis Ende 2024 gesichert ist, erhalten die Hochschulen in Abhängigkeit von der tatsächlichen Entwicklung der Studierenden- und Absolvent:innenzahlen Geld vom Bund. Mit dem Zukunftsvertrag verbessern Bund und Länder flächendeckend und dauerhaft die Qualität von Studium und Lehre an den Hochschulen und erhalten bedarfsgerecht die Studienkapazitäten in Deutschland.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal bekommt aus dem Zukunftsvertrag in den Jahren 2024 bis 2027 einen nahezu konstanten jährlichen Betrag in der Höhe zwischen 3,4 und 3,7 Mio. Euro (Prognose April 2021). Von 2021 bis 2023 setzen sich die zusätzlichen Mittel aus den auslaufenden Mitteln des Hochschulpaktes und denen aus dem Zukunftsvertrag zusammen; auch hier werden ca. 3 Mio. Euro/Jahr jeweils überschritten.

Ein weiterer Berichtspunkt der Hochschulleitung in den Kuratoriumssitzungen galt den eingeworbenen Drittmitteln, Großprojekten und Großgeräten. Hierbei konnten die Kuratoriumsmitglieder ihre ausgewiesene Expertise in der nationalen und internationalen Förderlandschaft einfließen lassen und die Antragstellung mit Hinweisen unterstützen.

Hochschulentwicklungsplan (HEP)

Auf der Kuratoriumssitzung am 3. November 2020 erläuterte die Hochschulleitung die Strukturveränderungen sowie die aktuelle Bilanz eines intensiven Diskussionsprozesses zur Hochschulentwicklung, die zu einer Anpassung des Hochschulentwicklungsplans (HEP) führten. Der Akademische Senat hatte in seiner Sitzung am 14. Oktober 2020 dem aktualisierten HEP zugestimmt. Gemäß § 74 Abs. 1 Satz 4 HSG LSA formulierte das Kuratorium in seiner Stellungnahme seine Zustimmung zur Anpassung des Hochschulentwicklungsplans der Hochschule Magdeburg-Stendal und empfahl darüber hinaus eine Profilierung und Weiterentwicklung der Fach-

kommunikation, beispielsweise durch interdisziplinäre Aspekte und Elemente der Digitalisierung.

Der ursprüngliche Hochschulentwicklungsplan wurde für die Jahre 2015 bis 2024 erstellt. In diesem Strategiepapier ist unter anderem das Profil der Hochschule durch fünf starke Kompetenzfelder und ihr Zusammenwirken in Studium und Lehre, Forschung, Weiterbildung sowie Third Mission dargestellt. An der Erstellung des HEP waren alle Fachbereiche und zentralen Einrichtungen, die Personal- und Studierendenvertretungen sowie das Kuratorium beteiligt.

Gründung und Beteiligung an Unternehmen

Mit seinen Stellungnahmen zu den geplanten Gründungen und Beteiligungen der Hochschule an Unternehmen kam das Kuratorium einer weiteren gesetzlichen Aufgabe nach. Die Mitglieder setzten sich im November 2020 umfassend mit dem Vorhaben zur Gründung einer WeiterbildungsGmbH auseinander und befürworteten grundsätzlich einen Prozess zur Neustrukturierung und -ausrichtung der Weiterbildung an der Hochschule sowie der Einmündung in eine GmbH. Die Kuratoriumsmitglieder würdigten ausdrücklich das Engagement der Hochschulleitung, die Weiterbildung auf eine stabilere Basis weiterzuentwickeln, und empfahlen, die Argumente und Akteur:innen des aktuellen Gesamtprozesses bei der Fortschreibung des Konzeptes stärker zu involvieren. Eine abschließende Stellungnahme wird das Kuratorium nach Überarbeitung des Konzeptes vornehmen.

Über ein neues Geschäftsmodell für die Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg GmbH (FEZ) tauschte sich das Kuratorium im November 2020 mit der Hochschulleitung aus. Gemäß § 74 Abs. 1 Satz 4 HSG LSA nahm das Kuratorium zu diesem Vorhaben der Hochschule Stellung und begrüßte das vorliegende Konzept für ein Geschäftsmodell der FEZ Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg GmbH. Den geplanten Erwerb der Gesellschafteranteile durch die Hochschule erachtete das Kuratorium zudem als sinnvolle Investition in die Beförderung der Transferleistungen der Hochschule und in aussichtsreiche Synergien für die Forschungsinnovationen an der Hochschule. Kuratoriumsmitglied Sandra Wartmann hatte den Prozess der Neuausrichtung des FEZ-Geschäftsmodells im Vorfeld mit wertvollen Analysen und Empfehlungen begleitet und sich ein Bild von der gleichnamigen Liegenschaft am Campus Magdeburg gemacht.

Novellierung des Hochschulgesetzes

Im Zuge der Novellierung des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt beteiligte sich das Kuratorium aktiv am Meinungsbildungsprozess und reichte im April 2019 eine eigene Stellungnahme bezüglich der Gesetzesänderungen und der neuen Rechte des Kuratoriums (§ 74 HSG LSA) ein. Die Mitglieder würdigten den fortschrittlichen Gesetzesentwurf und die vorgeschlagenen Regelungen zur Stärkung der Autonomie der Hochschulen und ihrer Gremien. Gleichzeitig erinnerten sie an die hohe Verantwortung der Landespolitik und der Landesregierung, die an-

gemessenen, politischen Rahmenbedingungen für stabile und zukunftsfähige Hochschulen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und zu fördern. Ausdrücklich begrüßt wurden auch die getroffenen Änderungen hinsichtlich eines Mitgliedes im Kuratorium aus der Wirtschaft. Die Anpassung unterstreicht insbesondere die wichtige Vernetzung der Hochschulen sowie den Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft.

Änderung der Grundordnung

Im Mai 2020 wurde ein neues Hochschulgesetz für das Land Sachsen-Anhalt beschlossen. Aus den Gesetzesänderungen sind unter anderem Anpassungen an den Grundordnungen der Hochschulen notwendig geworden. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben nahm das Kuratorium in seiner Sitzung im März 2021 die geänderte Grundordnung der Hochschule Magdeburg-Stendal einstimmig zur Kenntnis.

Studienanfänger:innen und Angehörige bei der Feierlichen Immatrikulation im Theater der Altmark Stendal am 1. Oktober 2019





Wie bereits 2014, so begleitete der Kuratoriumsvorsitzende Prof. Dr. Clemens Klockner (vorn, 3.v.r.) auch 2018 die Wahl der Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal. Hier Prof. Dr. Anne Lequy nach ihrer Wahl zur Rektorin im Senat im Februar 2014.



Rektorin Prof. Dr. Anne Lequy und Kanzlerin Dr. Antje Hoffmann

4.2. Mitwirkung an hochschul-internen Prozessen

Findungskommission zur Wahl der Rektorin oder des Rektors der Hochschule

Gemäß Hochschulgesetz und Wahlordnung der Hochschule war Prof. Dr. Clemens Klockner ein Mitglied und - als Vorsitzender des Kuratoriums – zugleich der Sprecher der Findungskommission zur Wahl der Rektorin oder des Rektors der Hochschule Magdeburg-Stendal. Die Findungskommission trat im Oktober 2017 zum ersten Mal zusammen. Elke Lüdecke übernahm als stellvertretende Vorsitzende nach dem Ausscheiden von Kuratoriumsmitglied Klockner den Vorsitz der Findungskommission und moderierte die hochschulöffentliche Präsentationsveranstaltung zur Wahl. Im Namen des Kuratoriums überbrachte sie der wiedergewählten Rektorin Glückwünsche zur neuen Amtszeit ab April 2018.

Findungskommission zur Wahl der Kanzlerin oder des Kanzlers der Hochschule

Als Mitglied der Findungskommission zur Wahl der Kanzlerin oder des Kanzlers der Hochschule arbeitete Kuratoriumsmitglied Klockner als Vertreter des Kuratoriums am Findungsprozess intensiv mit. Zum 1. August 2017 trat Dr. Antje Hoffmann ihr Amt als neue Kanzlerin der Hochschule an und wurde im September 2017 im Kuratorium herzlich begrüßt.

Unterstützung der Organisationsentwicklung

Als Folgen der geänderten Hochschulstrukturplanung des Landes Sachsen-Anhalt von 2015 und des Hochschulentwicklungsplans 2015 bis 2024 der Hochschule Magdeburg-Stendal begleitete der Kuratoriumsvorsitzende die Fusion der beiden Alt-Fachbereiche Sozial- und Gesundheits-

wesen sowie Kommunikation und Medien zum neuen Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien. Kuratoriumsmitglied Klockner moderierte unter anderem die Abstimmungen zu einem Entwurf eines gemeinsamen Geschäftsverteilungsplans sowie zur zukünftigen Arbeitsstruktur des fusionierten Fachbereiches. Das Moratorium für den Fusionsprozess konnte 2017 erfolgreich beendet werden.

Einführung eines Campusmanagementsystems

Mit der Einführung eines Campusmanagementsystems (HISinOne) arbeitet die Hochschule Magdeburg-Stendal an einer Standardisierung und Digitalisierung von Prozessen, die die Abläufe im Hochschulalltag transparenter und bedienungsfreundlicher gestalten sollen. Bis 2023 soll eine zentrale Datenbasis entstehen, die den kompletten Student-Life-Cycle umfasst.

So konnten seit 2015 unter anderem die entsprechenden strukturellen wie auch technischen Voraussetzungen für die Konfiguration für die Studierendenverwaltung, die Erstellung von Berichten und Dokumenten und die Einführung des Moduls der Prüfungs- und Veranstaltungsverwaltung geschaffen werden. Weiterhin konnten die Prozesse des Bewerbungs- und Anmelde-managements integriert werden. Parallel wurde die Installation einer Business Intelligence (BI) der HIS e.G. umgesetzt, um die kontinuierlich erhobenen Kennzahlen schneller verfügbar zu machen und das hochschulübergreifende Berichtswesen zu erleichtern.

Neben einer regelmäßigen Berichterstattung in den Kuratoriumssitzungen und einem intensiven Austausch mit der Hochschulleitung, den beteiligten Servicebereichen Studium und Internationales sowie IT und Medientechnik beteiligten sich die Kuratoriumsmitglieder mit zahlreichen strategischen und operativen Hinweisen für die Realisierung dieses wichtigen Digitalisierungsprozesses.



Anja Funke, Sandra Wartmann (Mitte) und Kanzlerin Dr. Antje Hoffmann (rechts) beim Workshop zu den Führungsleitlinien der Hochschule Magdeburg-Stendal im September 2018

4.3. Austausch über Profilbildung, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit

Im Rahmen seiner gesetzlichen Beratungs- und Unterstützungsfunktion tauschte sich das Kuratorium neben den geschilderten Bereichen weiterhin zu folgenden Themen (Auswahl) aus:

Hochschulstrategie und Ziele der Hochschulleitung

Das Kuratorium würdigte die Aufstellung einer Strategic Map der Hochschule Magdeburg-Stendal und bestärkte die Hochschulleitung darin, den gewählten offenen und konstruktiven Prozess auch für die Umsetzung der strategischen Vorhaben und Maßnahmen fortzusetzen und die Strategie als eine gute Orientierung für interne wie externe Anspruchsgruppen zu nutzen.

Entwicklung von Führungsleitlinien

Unter Federführung der Kanzlerin und mit Unterstützung von Kuratoriumsmitglied Sandra Wartmann entwickelte eine Arbeitsgruppe im Jahr 2018 die Führungsleitlinien der Hochschule Magdeburg-Stendal. Sie sollen dabei helfen, die Potenziale der Hochschulangehörigen zu erkennen, zu würdigen und zu fördern. Die Leitlinien wurden in Workshops und verschiedenen internen Maßnahmen innerhalb der Hochschule vorgestellt und implementiert.

Würdigung der Leitlinien Lehren Lernen

Die im März 2019 verabschiedeten Leitlinien Lehren Lernen bilden die Grundlage und einen Wegweiser des Handelns im Hochschulalltag für Studierende und Lehrende gleichermaßen. Das Kuratorium würdigte das strategische Papier zur Förderung der Qualität von Studium und Lehre.

Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis

In den Sitzungen des Kuratoriums kam dem Austausch zu den Forschungs- und Transferleistungen der Hochschule Magdeburg-Stendal eine besondere Bedeutung zu. Die Prorektorin bzw. der Prorektor für Forschung, Entwicklung und Transfer berichtete regelmäßig über die Forschungsaktivitäten, beispielsweise über bestehende und neue Forschungsprojekte der Hochschule oder im Verbund (u. a. zum Bund-Länder-Projekt „Innovative Hochschule“, zum Projekt „HS³ Go Europe“ oder zum Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung im Land Sachsen-Anhalt). Weiterhin wurden wesentliche Kennzahlen des Ressorts (u. a. zu den Steigerungen der eingeworbenen Drittmittel und der Drittmittelbeschäftigten) und die Etablierung eines Projekt- und Antragservices an der Hochschule vorgestellt. Das Kuratorium würdigte die umfangreiche Arbeit und das beeindruckende Spektrum der Vorhaben.

Einführung einer Systemakkreditierung an der Hochschule

Kuratoriumsmitglied Anke Hanft unterstützte mit ihrer Expertise den angestrebten Qualitätsentwicklungsprozess zur Einführung einer Systemakkreditierung an der Hochschule und arbeitete eng mit dem Prorektorat für Studium, Lehre und Internationales sowie dem Servicebereich für Qualitätsentwicklung, Hochschuldidaktik und Digitalisierung (QHD) zusammen.

Entwicklung der Weiterbildung an der Hochschule

Die Kuratoriumsmitglieder tauschten sich mehrfach mit der Hochschulleitung zur Entwicklung der Weiterbildung an der Hochschule sowie zum Projekt „Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschule“ aus. Kuratoriumsmitglied Hanft war zudem Referentin eines Online-Vortrages zur Modularisierung von Studienangeboten und der Profilentwicklung in der Weiterbildung im November 2020, an dem zahlreiche interessierte Hochschulangehörige teilgenommen hatten.

Instrumente der Hochschulsteuerung

Im regelmäßigen Austausch fand eine kritische Würdigung von Studierendenzahlen, Bewerber:innenmarketing und Qualitätsentwicklung an der Hochschule statt.

IT-Evaluierung

Die Modernisierung der IT-Infrastruktur sowie die Digitalisierung von Hochschulprozessen in Studium, Lehre, Forschung, Transfer und in allen administrativen Servicebereichen stellt die Hochschule vor große Herausforderungen. Mit seinem Fachwissen zur Digitalisierung von Hochschulprozessen unterstützte Kuratoriumsmitglied Thomas Hodel die Hochschulleitung bei den strukturellen und strategischen Überlegungen und stand dem Servicebereich IT und Medientechnik als Gesprächspartner zur Seite.

4.4. Im Dialog mit den Fachbereichen

Während ihrer Amtszeit tauschten sich die Kuratoriumsmitglieder mit Vertreter:innen aller fünf Fachbereiche über die Entwicklung der Studiengänge und des Fachbereichs sowie zu Forschungs- und Transferprojekten aus und luden die Dekanate in die Sitzungen ein.

Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften

Im Dialog mit den Vertreter:innen des Dekanats machte sich das Kuratorium im Mai 2017 ein Bild von der Entwicklung der Studiengänge, Forschungsaktivitäten und der Planungen des Fachbereichs Angewandte Humanwissenschaften. Dekan Prof. Dr. Wolfgang Maier gab einen umfassenden Einblick insbesondere zur Auslastung, Betreuungssituation und den beruflichen Perspektiven der Absolvent:innen in den Bachelor- und Masterstudiengängen. Von den Forschungs- und Transferleistungen und der breiten fachlichen Expertise des vorgestellten Kompetenzzentrums Frühe Bildung (KFB) zeigten sich die Kuratoriumsmitglieder sehr beeindruckt und ermutigten die Fachbereichsvertreter:innen zur engeren Vernetzung mit vergleichbaren Instituten in anderen Bundesländern.

Besonders aner kennend bewertete das Kuratorium das Engagement des Fachbereichs für die Anbahnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Leibniz-Institut für Neurobiologie in Magdeburg und die erfolgreiche Beantragung

einer gemeinsamen Forschungsprofessur aus dem Leibniz-Professorinnenprogramm. 2018 konnte Prof. Dr. Nicole Wetzel auf die befristete Professur für Neurokognitive Entwicklung an die Hochschule Magdeburg-Stendal berufen werden. Die Kuratoriumsmitglieder würdigten diese erste gemeinsame Berufung der Hochschule Magdeburg-Stendal mit einer außeruniversitären Forschungseinrichtung als einen Beleg für die Forschungsstärke des Fachbereichs Angewandte Humanwissenschaften.

Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Industriedesign

Mit dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Industriedesign fand im Januar 2017 ein Erfahrungsaustausch der Kuratoriumsmitglieder mit Dekan Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle zu den Studiengängen, den Forschungsschwerpunkten sowie zu besonderen Herausforderungen und Perspektiven statt. Das Kuratorium zeigte sich beeindruckt von der steigenden Zahl der eingeworbenen Drittmittel des Fachbereichs (mehr als 2,5 Mio. Euro in 2015) und diskutierte angeregt über die Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Innovative Technologien, Maschinen, Komponenten und Methoden, Verbundwerkstoffe / Nachwachsende Rohstoffe sowie Erneuerbare Energien, RFID und Sicherheitstechnik. Zugleich wurden aktuelle Fragen wie unbesetzte Stellen, die Entwicklung der Anfänger:innen- und Studierendenzahlen oder bei den dualen Studiengängen thematisiert. Die Kuratoriumsmitglieder bestärkten den Fachbereich, die begonnenen und aussichtsreichen Maßnahmen



Der Akademische Senat der Hochschule Magdeburg-Stendal, hier mit der Hochschulleitung und den Dekan:innen der fünf Fachbereiche, wählte im April 2019 ein neues Kuratoriumsmitglied

zur Verbesserung der Qualität in der Lehre, zur stärkeren Vernetzung der drei Institute in Lehre und Forschung, zum Ausbau der Forschungsinfrastruktur sowie für gezielte Marketingmaßnahmen für Studieninteressierte auszubauen.

Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien

Im November 2020 wurden die Vertreter:innen des Dekanats des Fachbereichs Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien zu einem Austausch in das Kuratorium eingeladen. Dekan Prof. Dr. Peter Rudolph stellte anhand von Kennzahlen und thematischen Schwerpunkten die Entwicklung des Fachbereichs in Studium, Lehre, Forschung und Weiterbildung vor und gab einen Überblick über die Personalentwicklung im Fachbereich.

Hierbei wurden insbesondere über die Anhebung der Studierendenzahlen zum Wintersemester 2020/2021, den verbesserten Service für Studierende, die Erhöhung der Qualität in Studium und Lehre und die Anpassung der Studieninhalte an soziale und gesellschaftspolitische Herausforderungen gesprochen. Die Mitglieder des Kuratoriums beglückwünschten den Fachbereich zu den erfreulichen Entwicklungen und bestärkten ihn in der Bearbeitung der Studiengangsportfolios, beispielsweise durch die Konzeption von weiteren interdisziplinären Angeboten in Studium und Forschung. Weiterhin wurde über Perspektiven für die Entwicklung der Weiterbildung und für die Digitalisierungsmaßnahmen an der Hochschule gesprochen. Abschließend sprach die Kuratoriumsvorsitzende eine große Anerkennung für die Leistungen des Dekanats und des gesamten Kollegiums aus.

*Festveranstaltung anlässlich
des 25-jährigen Bestehens der
Hochschule Magdeburg-Stendal
am 26. Oktober 2016*

Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit

Der Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit war im Februar 2020 zu Gast im Kuratorium. Dekan Prof. Dr.-Ing. Torsten Schmidt und weitere Dekanatsvertreter berichteten im Schwerpunkt über die Entwicklung der Studiengänge sowie Forschungs- und Transferprojekte: Ausgehend von der Fusion des Fachbereichs Bauwesen mit dem Fachbereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft im Oktober 2015 zum jetzigen Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit stellte das Dekanat die besonderen Herausforderungen und Erfahrungen der zurückliegenden Jahre im Bereich Personal, Studierendenzahlen, Qualität von Studium und Lehre sowie in der Zufriedenheit der Studierenden und der Anschlussfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt vor. Mit besonderem Interesse verfolgten die Kuratoriumsmitglieder die Berichte über die regelmäßigen Austauschformate des Fachbereichs mit Studierenden zu Themen und Problemen in Studium und Lehre. Ein reger, produktiver Austausch zwischen dem Dekanat, dem Kuratorium und der Hochschulleitung entstand zu den Plänen und Vorhaben des Fachbereichs, beispielsweise zur Einführung eines englischsprachigen Studiengangs, den planerischen und baulichen Maßnahmen der Laborflächen bei parallelem Lehr- und Forschungsbetrieb zur Einrichtung von Methodenbüros. Als Anregungen formulierten die Kuratoriumsmitglieder unter anderem Empfehlungen zu Förderprogrammen zum Thema Durchlässigkeit oder zu potentiellen Synergien von Studienangeboten für die gesamte Hochschule. Das Kuratorium zeigte sich sehr angetan von den Entwicklungen sowie von der Analyse und der Bearbeitung von Problemfeldern. Die Mitglieder sprachen dem Dekanat sowie allen Fachbereichsmit-

gliedern einen großen Dank für ihre engagierte und zukunftsorientierte Arbeit aus und ermutigten zur weiteren beherzten Umsetzung der geplanten Ziele.

Fachbereich Wirtschaft

Im Mittelpunkt des Austausches mit den Dekanatsvertreter:innen des Fachbereichs Wirtschaft in den Jahren 2018 bis 2020 stand ein umfassender Profilbildungsprozess zur Entwicklung der Studiengänge, der Lehrprofile und der strukturellen Herausforderungen. Hierbei wurden über verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten gesprochen, unter anderem über die Neukonzipierung der Studiengangprofile mit passenden Lerndesigns, neue Studiengangskonzepte im Hinblick auf Spezialisierungsangebote und -themen, die Chancen durch die Verbindung zur regionalen Wirtschaft, effektive Marketing- und Digitalisierungsmaßnahmen. Die Ergebnisse der Fachbereichsdiskussionen stellte Dekan Prof. Dr. Burkhard von Velsen-Zerweck regelmäßig in den Kuratoriumssitzungen vor und erörterte in der gemeinsamen Reflexion die Potenziale des neuen Profils. Anregungen aus dem Kuratorium zum Lerndesign und zur Durchlässigkeit, zu einer interdisziplinären Ausrichtung, zu Marktanforderungen, Kooperationen und internationalen Ausrichtungen flossen in die anschließenden Fachbereichs- und Profildiskussionen ein. Eine besondere Würdigung sprach das Kuratorium dem umfangreichen Gutachten aus, das eine hohe Expertise aufwies.

Im Juni 2020 stellte das Dekanat die inhaltliche Neuausrichtung des Fachbereichs in Lehre, Forschung und Transfer dem Kuratorium vor. Sozialmanagement, Digital Business sowie Personal- und Organisations-



management wurden als neue Studienprofile der Management-Ausbildung beschlossen. Die neue Strategie bündelte vorhandene Kompetenzen und Partnerschaften, um die Studienangebote neu ausrichten zu können. Als Querschnittsthemen wurden in allen Studienrichtungen die Themen Entrepreneurship, Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den Fokus gesetzt. Darüber hinaus arbeitete der Fachbereich Wirtschaft zusammen mit den zwei Magdeburger Fachbereichen Ingenieurwissenschaften und Industriedesign sowie Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit an der Entwicklung eines interdisziplinären, englischsprachigen Bachelor-Studiengangs „Sustainable Resources, Engineering and Management“. Das neue Studienangebot soll sich primär an internationale Studierende richten.

Die Kuratoriumsmitglieder sprachen dem Dekanat und den Fachbereichsmitgliedern ihre hohe Anerkennung für diesen intensiven Strategie- und Profilprozess aus. Sie motivierten die Beteiligten zur Fortführung eines steten Diskurses und bestärkten den Fachbereich im geplanten Vorgehen. Für diesen Weg boten die Kuratoriumsmitglieder weiterhin ihre Unterstützung und Beratung an.

4.5. Besondere Würdigungen und Veranstaltungen

Die Mitglieder des Kuratoriums nahmen während ihrer Amtszeit an zahlreichen wichtigen Veranstaltungen und Ereignissen der Hochschule teil. Stellvertretend soll hier eine Auswahl genannt werden:

Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Hochschule

An der Festveranstaltung am 26. Oktober 2016 anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Hochschule Magdeburg-Stendal nahmen die Mitglieder Klockner, Lüdecke und Wartmann als Vertreter:innen des Kuratoriums teil. Der Vorsitzende würdigte die Hochschulentwicklung in einem kurzen Redebeitrag. Mehr als 400 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und (Bildungs-)Politik sowie Hochschulangehörige feierten das Jubiläum mit einer würdigen Veranstaltung im Audimax auf dem Campus Herrenkrug.

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Eine besondere Auszeichnung wurde dem Alt-Rektor Prof. Dr. Andreas Geiger durch die feierliche Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse durch Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, zuteil. Zum Verleihungsakt am 4. April 2017 in Berlin war auch der Kuratoriumsvorsitzende eingeladen. Professor Geiger erhielt diese Auszeichnung in Anerkennung seiner Verdienste beim Auf- und Ausbau der Deutsch-Jordanischen Universität (German Jordanian University, GJU) und für sein herausragendes Engagement für die Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Haschemitischen Königreich Jordanien.

Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Hansestadt Stendal

Das Kuratorium würdigte die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Hansestadt Stendal an den Gründungsrektor und Gründungsbeauftragten der beiden Hochschulstandorte, Professor Hans-Jürgen Kaschade. Am 10. Juli 2017 wurde der engagierte Wissenschaftler, Unternehmer, Stiftungsgründer und Wirtschaftsförderer für seine Verdienste insbesondere um den Hochschulstandort Stendal geehrt.

Verleihung der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt

Der Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr.



Prorektor Prof. Dr. Wolfgang Patzig erhält die Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt von Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt im April 2019

Armin Willingmann, überreichte am 10. April 2019 die Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt an Prof. Dr. Wolfgang Patzig. Damit wurde das weit über das normale Maß hinausgehende Engagement des langjährigen Prorektors für die Hochschule Magdeburg-Stendal und insbesondere für den Standort Stendal gewürdigt. Die Kuratoriumsmitglieder Lüdecke und Wartmann wohnten der feierlichen Verleihung bei und konnten die Glückwünsche des Kuratoriums an Herrn Professor Patzig überbringen.

Vorstellung der Novellierung des Hochschulgesetzes

Mitglied Elke Lüdecke beteiligte sich am 10. April 2019 stellvertretend für das Kuratorium an einer hochschulöffentlichen Diskussion zum Entwurf des novellierten Hochschulgesetzes mit dem Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann.



Eröffnung des zentralen Fernsehstudios des Fachbereichs Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien im November 2016 durch Journalistin und Kuratoriumsmitglied Elke Lüdecke

Einweihung des Fernsehstudios

Bei der feierlichen Einweihung des neuen Fernsehstudios am Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien war Mitglied Thomas Hodel als Vertreter des Kuratoriums am 18. November 2016 am Standort Magdeburg zu Gast. Mit einem inspirierenden Redebeitrag bereicherte zudem Kuratoriumsmitglied Elke Lüdecke die Veranstaltung in ihrer Funktion als Direktorin des MDR-Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt.

Antrittsvorlesung zur AOK-Stiftungsprofessur

Als Vertreter des Kuratoriums besuchte Mitglied Klockner die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Nadine Pieck für die 2017 neu eingerichtete Stiftungsprofessur für Gesundheitsförderung und Prävention in Betrieben am Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien. Gestiftet wurde die Professur von der AOK Sachsen-Anhalt. Die

Professur war Teil eines Kooperationsprojektes zwischen AOK und Hochschule und zunächst auf fünf Jahre befristet. Zu den Projektinhalten gehörte unter anderem die Implementierung und Umsetzung von gesundheitsfördernder Organisationsentwicklung in Betrieben und Verwaltungen der Region durch die Begleitung von Projekten sowie durch eine gezielte Struktur- und Kompetenzentwicklung in den Betrieben.

Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung des Arbeitgeberverbandes

Eine besondere Anerkennung sprach das Kuratorium der Rektorin für den 2016 gewonnenen Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung des Arbeitgeberverbandes aus. Die Hochschule wurde mit dieser Auszeichnung für die von Rektorin Prof. Dr. Anne Lequy geleiteten Initiative zur Integration politischer Flüchtlinge mit akademischen Hintergründen bzw. Ambitionen geehrt.



5. Kontakt

Kuratorium der
Hochschule Magdeburg-Stendal

Vorsitzender
Prof. Dr. Ludwig Hilmer
Breitscheidstr. 2
39114 Magdeburg
kuratorium@h2.de

Eine Geschäftsstelle unterstützt das Kuratorium
bei der Arbeit und bei operativen Anfragen.

Ansprechpartnerin:
Melanie Ockert
Telefon: +49 391 886 41 66

(Stand: Mai 2021)

Konzept

Melanie Ockert
Leiterin des Rektoratsbüros

Fotos

Helmut Hammer
Matthias Piekacz
Matthias Sasse
Kerstin Seela
Mara Truog

Gestaltung und Satz

Carsten Boek
*Servicebereich für
Hochschulkommunikation*

